

DIE QUADRATUR DES BAMBUS

Bewährte Materialien wie Bambus und Alu in kongenialer Kombination machen das Quadraspire SVT zum sicheren Parkhaus für edle Geräte.



Der in London als Anwalt arbeitende Eddie Spruit suchte Anfang der 90er-Jahre eine Möglichkeit, seinem Hobby Modellbau ungestört nachzugehen, und fand sie im Nebenraum einer Tischlerei im Osten der Stadt. 1995 übernahm er die Tischlerei und setzte als Erstes Kleinserien-Produkt „Q4“ seiner neu gegründeten Firma um, ein zuvor als Einzelstück für ihn selbst gebautes HiFi-Rack. Das schlug in der britischen HiFi-Szene und in Japan ein wie eine Bombe. Aus Gründen der Zuverlässigkeit holte Spruit wenig später auch CNC- und Lackiermaschinen in die Firma und ist heute weitgehend unabhängig von Zulieferern.

Bambus als Wunschmaterial

Material der Wahl ist bei den Briten Bambus, ein nachwachsender Roh- und Baustoff, der außergewöhnlich leicht und doch mit sehr günstigen Dämpfungseigenschaften ausgestattet ist. Massiver Bambus wird hier in mehreren Lagen verarbeitet,

und man gab ihm auch gegenüber MDF den Vorzug.

Das „SVT“ geht auf den Wunsch des japanischen Vertriebs zurück, auch stark hitzeentwickelnde Komponenten im Rack unterbringen zu können. Deshalb sind die gefasten Ebenen hier durch ausgeklügelte Aussparungen und Schnitte noch leichter und zudem gewissermaßen belüftet. Die Position der Lüftungsschlitze ist nicht zufällig, sondern das Ergebnis endloser Hör-sitzungen. Spezielle, die Belastung verteilende und an die konkaven 32-mm-Säulen ankoppelnde Messingringe stellen ungeachtet der geringen Masse der Plattformen eine Belastbarkeit von jeweils 120 Kilogramm sicher. Die pulverbeschichteten Aluminiumsäulen sind massiv und konkav geformt.

Aufbau und Größe der Fächer werden durch die Konstruktion (Säulenlänge preisgleich 100–326 mm, Gewinde männlich/weiblich) vorgegeben und sind grundsätzlich einfach, wobei darauf geachtet werden muss, dass die oberen Flächen der Ebenen aufgrund der Fasen größer sind als die unteren, was die Montagerichtung bestimmt. Überhaupt fallen die Quadraspire-Ebenen durch fehlende gerade Kan-



Die konkaven Tragesäulen gibt es in mannigfaltigen Längen. Sie ruhen bevorzugt auf Spikes.

ten auf, was für ein besonders günstiges Resonanzverhalten sorgen soll. Als Füße werden standardmäßig Spikes mitgeliefert, die am besten klingen sollen. Um den Boden zu schonen, empfiehlt Quadraspire ausschließlich die eigenen, im Zusammenhang entwickelten Spikeaufnahmen.

Im Hörtest spitze

Das SVT gefiel im Hörtest durch eine lebendige, fokussiert-offene Spielweise mit federndem Bass, die Natürlichkeit und Dynamik gleichermaßen bot. Mit dem Quadraspire SVT (1.620 Euro für 3, 2.160 Euro für 4 Ebenen) erreichten wir in diesem Testfeld tatsächlich den klanglichen Zenit, es nimmt nichts weg, wenn gleich auch zum höchsten Preis. Es scheint dem T+A-Receiver keinerlei Bürde aufzuerlegen, er spielte befreit, verfärbungsfrei und temperamentvoll auf, lieferte filigrane Details und die meisten Klangfarben. Dennoch wirkte das Quadraspire in den unteren Lagen wie ein Anti-Dröhneffekt, der hier verblüffenderweise ähnlich viel Einfluss zeigte wie die Spikes unter den verwendeten Lautsprechern DALI Rubikore 8. Es „schluckt“ also doch etwas. Sehr angenehm.

Auch bei Quadraspire gibt es einen hohen Verwandtschaftsgrad zur hauseigenen Reference-Baureihe. Optional wird ein „Bronze-Upgrade“ angeboten, das die oberste Ebene bei Bedarf noch mal weiter isoliert – etwa für einen Plattenspieler – und auch klanglich noch mal aufwertet.

FAZIT

In Form und Design ist das Quadraspire sehr wohnraumfreundlich gestaltet und top verarbeitet. Noch universell und gut flexibel geht das Quadraspire SVT zudem als klarer Klangsieger über die Ziellinie.

QUADRASPIRE SVT

Preis: ab 1.620 Euro (3 Ebenen)

Info: www.sieeking-sound.de

Material: Bambus mit Schlitzprofil und Messinghülsen, pulverbeschichtetes Aluminium mit konkaven Massiv-Aluminium-Säulen.

Lieferumfang: 3–4 Bambusebenen (je nach Wunschkonfiguration), Aluminiumstangen in Wunschlängen, Spike-Füße als Standard

+ Sehr wertiger Eindruck, fünf Ausführungen. Toller „Konfigurator“. Klanglich top.

– Ausgeklügelte Mechanik kostet vielleicht ein wenig Flexibilität.